

*Betreff:***Kraftverkehr Mundstock GmbH Jahresabschluss 2024 -
Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

05.05.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 15.05.2025

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Kraftverkehr Mundstock GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2024 der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung von 783.123,30 € ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) werden von der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) gehalten.

Gemäß § 11 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der KVM. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der BSBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der KVM der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der KVM hat den Jahresabschluss 2024 in seiner Sitzung am 2. April 2025 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Das Jahresergebnis 2024 der KVM beträgt 783 T€ und fällt somit gegenüber der Planung um 490 T€ schlechter aus. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die BSBG abzuführen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
1	Umsatzerlöse	8.133	8.603	7.921	8.783
1a	% zum Vorjahr/Plan		+5,8%	-2,6% / -7,9%	+10,9%
2	sonstige betriebliche Erträge	529	1.230	913	224
3	Materialaufwand	-2.051	-2.135	-2.097	-2.217
4	Personalaufwand	-4.982	-5.472	-5.233	-5.504
5	Abschreibungen	-425	-425	-319	-385
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	-643	-612	-626	-643
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	561	1.189	559	258
8	Zins-/Finanzergebnis *)	-39	-45	-25	-40
8a	Erträge aus Beteiligungen (MNS)	117	157	267	0
8b	Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen (MR)	767	0	0	0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	1.406	1.302	801	218
11	sonstige Steuern	-18	-30	-18	-30
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	1.388	1.273	783	188

*) ohne Erträge/Verlustübernahmen aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 7.921 T€ und betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG; 2.733 T€), Fahreinnahmen aus eigenen Linien (1.972 T€), Erlöse aus Kraftstoffverkäufen (1.261 T€), Einnahmen aus der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG und die eigenen Tochtergesellschaften (497 T€), Werkstattleistungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften sowie Leistungen für die Geschäftsleistungserbringung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG; 170 T€). Darüber hinaus sind Zuschüsse des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (RGB) überwiegend aus der allgemeinen Vorschrift in Höhe von 1.073 T€ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 913 T€ beinhalten im Wesentlichen vom Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB) geleistete Ausgleichszahlungen für das Deutschland Ticket.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.097 T€ befindet sich leicht unter dem Planansatz.

Der Personalaufwand liegt aufgrund von Tarifsteigerung und einer durchschnittlich um vier erhöhten Mitarbeiteranzahl über dem Vorjahreswert, jedoch mit 5.233 T€ um 251 T€ unterhalb des Planwertes.

Die Abschreibungen liegen mit 319 T€ unterhalb des Planniveaus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 626 T€ und beinhalten im Wesentlichen Raumaufwendungen (125 T€), Fahrzeugkosten inkl. Versicherungen (115 T€), Rechts- und Beratungskosten (38 T€), Fremdpersonalkosten (18 T€) sowie EDV-Kosten (30 T€).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -25 T€ und beinhaltet im Wesentlichen die Darlehenszinsen.

Die Erträge aus der veräußerten Beteiligung Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) betragen 267 T€ und erhöhen sich damit um 110 T€ gegenüber dem Planwert. Da zwischen der KVM und der MNS kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erfolgte die Ausschüttung

zeitversetzt auf Basis des Jahresabschlusses 2023. Somit ist dies die letzte Gewinnausschüttung der MNS an die KVM.

Die KVM hält zudem 100 % der Anteile an der PVG. Die PVG, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, erwirtschaftet Erträge aus Linienverkehren und aus einer verbundweiten „Allgemeinen Vorschrift“ nach der EU-VO 1370/2007 (AV) durch Zahlungen des RGB.

Die PVG hat für das Jahr 2023 einen Überschuss in Höhe von 414 T€ erwirtschaftet und liegt damit 154 T€ über dem Planwert. Die Sicherung des Ausgleichs nach der allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten EAV führt zu einer auskömmlichen Finanzierung. Nach wie vor liegen die Fahrgeldeinnahmen im Jedermann-Verkehr (Einzelfahrscheine, Tages- und Mehrfahrtenkarten sowie Monatskarten) noch deutlich hinter den Ergebnissen vor der Pandemie. Diese Rückgänge konnten durch Sonderfinanzhilfen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm (654 T€) weitestgehend kompensiert werden.

Für die KVM entsteht keine Ergebniswirkung, da der erwirtschaftete Gewinn der PVG vorgetragen werden soll. Der bestehende Gewinnvortrag aus dem Jahr 2023 (509 T€) wird sich entsprechend erhöhen.

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

Die Investitionen der KVM im Geschäftsjahr 2024 betrugen 20 T€. Das Anlagevermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 1.273 T€ auf 4.635 T€ zum 31. Dezember 2024.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 25. Februar 2025 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2024 sind als Anlagen beigelegt.

Hübner

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelde

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE

	Stand am 31.12.2023	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	847.839,59	895.871,59
2. Fahrzeuge für den Personenverkehr	1.533.080,00	1.715.368,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325.643,00	402.748,00
	<u>2.706.562,59</u>	<u>3.013.987,59</u>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.928.256,39	2.893.849,35
2. Beteiligungen	188,00	188,00
	<u>1.928.444,39</u>	<u>2.894.037,35</u>
	<u>4.635.006,98</u>	<u>5.908.024,94</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.880,04	87.769,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.582,15	6.524,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	573.486,75	977.045,24
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	8.124,55
4. sonstige Vermögensgegenstände	54.428,46	99.366,61
	<u>679.497,36</u>	<u>1.091.061,23</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.156.508,47</u>	<u>1.783.833,00</u>
	<u>1.905.885,87</u>	<u>2.962.663,65</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.103,46</u>	<u>5.498,48</u>
	<u>6.546.996,31</u>	<u>8.876.187,07</u>

PASSIVSEITE

	Stand am 31.12.2023	
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	312.000,00	312.000,00
II. Kapitalrücklage	3.330.289,61	3.330.289,61
III. Gewinnrücklagen (andere)	230.081,35	230.081,35
	<u>3.872.370,96</u>	<u>3.872.370,96</u>
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	427.895,36	426.696,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.216.962,09	1.769.168,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.847,65	105.661,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600.720,32	1.269.542,33
4. sonstige Verbindlichkeiten	43.444,26	1.191.377,25
(davon aus Steuern: 26.098,36 EUR; Vorjahr 26.338,94 EUR)		
(im Rahmen der sozialen Sicherheit: 11.845,05 EUR; Vorjahr 10.565,97 EUR)		
	<u>1.987.974,32</u>	<u>4.335.749,43</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>258.755,67</u>	<u>241.369,87</u>
	<u>6.546.996,31</u>	<u>8.876.187,07</u>

Vechelde, den 12. Februar 2025

Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Vechelede

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	7.921.439,86	8.133.292,33
2. sonstige betriebliche Erträge	913.390,64	529.130,05
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.893.704,84	1.882.756,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.736,84	168.678,89
	2.097.441,68	2.051.435,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.335.023,60	4.140.125,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	898.156,62	842.197,72
	5.233.180,22	4.982.322,79
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	319.370,19	425.333,22
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	626.359,85	643.211,28
7. Erträge aus Beteiligungen	266.705,00	116.740,97
(davon von verbundenen Unternehmen: 266.705,00 EUR; Vorjahr 116.740,97 EUR)		
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0,00	766.777,07
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.307,77	825,94
(davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 117,34 EUR)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.866,55	38.563,56
(davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 368,03 EUR) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 280,86 EUR; Vorjahr 432,68 EUR)		
11. Ergebnis nach Steuern	800.624,78	1.405.900,18
12. sonstige Steuern	17.501,48	17.766,23
13. Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	783.123,30	1.388.133,95
14. Gewinnabführung	-783.123,30	-1.388.133,95
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

Vechelede, den 12. Februar 2025

Frank Brandt
Geschäftsführer

Kraftverkehr Mundstock Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vechelde

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG).

Zwischen der BSBG als Muttergesellschaft und der KVM besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Hauptaufgabe der KVM besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen. Dazu besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG). Zudem steuert sie die Werkstatteleistungen für die Eigenleistungen als auch für die eigene Tochtergesellschaft Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die KVM ist darüber hinaus Inhaber von zwei Linienkonzessionen für den Betrieb mit eigenen Linien im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält die KVM 6 Konzessionen in den Teilnetzen 50 und 52, bei denen die Betriebsführerschaft an andere Betreiber abgegeben wurde.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG).

Die 100 % Anteile an der Mundstock Reisen GmbH (MR) und damit auch die 50%ige Beteiligung an der Firma Reisepartner Fuhrmann Mundstock *international* GmbH wurden zum 01.01.2024 verkauft. Ebenfalls veräußert zu diesem Termin wurden die verbliebenen 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH (MNS) an den bisherigen Minderheitsgesellschafter.

Die KVM ist Mitglied und Gesellschafter der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB). Sie hat ihren Betriebsstandort in Vechelde-Wedtlenstedt.

2. Forschung und Entwicklung

Die KVM erbringt neben den unter 1. genannten Leistungen keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Durchführung von städtischen und regionalen Linienverkehrsleistungen im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr ist zu den in Deutschland üblichen und in der Verbundorganisationen des VRB festgelegten Fahrpreistarifen in Kombination zu der im gültigen Nahverkehrsplan vorgegebenen bzw. auferlegten Bedienqualität strukturell nicht kostendeckend möglich. Auskömmliche Verrechnungspreise für die Erbringung von Subunternehmerleistungen und Zuschüsse der öffentlichen Gebietskörperschaften bzw. Aufgabenträger sind in der Folge eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund der Covid-19 Pandemie gestaltete sich die Fahrgastnachfrage im ÖPNV negativ. Um diesem Trend eine Wendung zu geben, wurde vom Bundesverkehrsministerium in 2023 und 2024 ein 9-Euro bzw. 49-Euro oder D-Ticket eingeführt. Diese Entwicklung führt zu erhöhten Ausgleichsbedarfen und Umstrukturierungen.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Prognose-Ist-Vergleich

Die ÖPNV-Sparten der KVM sind in 2024 neben den Einnahmen aus Fahrgeldverkäufen, den Bundes – und Landesrettungsschirmen, der allgemeinen Vorschrift (a. V.) der Verbundgesellschaft sowie die Finanzierung der Subunternehmerleistungen der KVM absehbar ausgewogen finanziert. Für die kriegsbedingten Mehrkosten aus der Inflation in 2024 erfolgt im Gegensatz zum Vorjahr kein Ausgleich mehr.

Für das Geschäftsjahr 2024 waren im Wirtschaftsplan der KVM Umsätze und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9.833 TEUR vorgesehen. Tatsächlich wurden Erträge in Höhe von 8.834 TEUR (Vorjahr: 8.662 TEUR) erzielt.

Bestandteil der Umsätze aus Fahrleistung des Jahres 2024 in Höhe von 7.721 TEUR sind wie üblich die Subunternehmerleistungen, die für die BSVG erbracht wurden. Ertragsanstiege sind zudem aus der inhaltlich verbesserten neuen Allgemeinen Vorschrift des RGB sowie aus der neu ermittelten, testierten und vom Verbundprüfer bestätigten Ertragszuscheidung aus dem Einnahmearbeitungsvertrag begründet. Zusätzlich führt das gesunkene Preisniveau bei den innerkonzernlichen Dieserverkäufen zu niedrigeren Erträgen von - 38 TEUR, die sich in dem ebenso gesunkenen Materialaufwand inhaltlich wiederfinden. Der Wirkung des Einnahmearbeitungsvertrages (EAV) ist auf Basis der bestehenden Meldung des Verbundes nach vorsichtiger kaufmännischer Einschätzung im Abschluss berücksichtigt worden. Die finale EAV-Schlussrechnung für 2024 wird satzungskonform im Mai 2025 erwartet.

Ergebnis

Geplant war für 2024 zunächst ein Gesamtergebnis von 1.273 (lt. WiPlan 2024) TEUR (Vorjahr: 448 TEUR). Bestandteil des Planergebnisses waren positive Effekte aus dem Anteilsverkauf. Tatsächlich hat die Gesellschaft einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von 783 (i. V. 1.388) TEUR (inklusive Ausschüttung Magdeburg Nutzfahrzeug Service-GmbH) erzielt.

Letztmalig sind die beiden zum 01.01.2024 verkauften Beteiligungen MNS und MR Abschlussbestandteil. 704 TEUR sind als a. o. Effekt aus Kaufpreiszahlung und Buchwertkorrektur ergebnisrelevant. Dieser Wert ist aufgrund einer ungeplanten Buchwertkorrektur in 2023 zum Plan 2024 um rd. 300 TEUR abweichend, was auch die Plan-Ist-Abweichung des Ergebnisses von rd. 490 TEUR zum Großteil erklärt.

2.2 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt im Berichtsjahr 116 (i. V. 112). Gegenüber dem durchschnittlichen Mitarbeiterbestand des Vorjahres hat sie sich um 4 Personale erhöht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse 7.921 TEUR (Vorjahr: 8.133 TEUR) betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Auftragsverkehren, der Gestellung von Fahrpersonal für die BSVG, Fahreinnahmen aus eigenen Linien, Erlöse aus Kraftstoffverkäufen, Werkstattleistungen und Dienstleistungen sowie Leistungen für die Geschäftsführung der PVG. Den höheren Umsätzen im Bereich der Fahrleistungen (+22 TEUR) sowie der Zuschüsse RGB (+91 TEUR) standen geringere Umsätze bei den Kraftstoffverkäufen (preisbedingt) (-38 TEUR) und im Linenverkehr (-49 TEUR) gegenüber. Die Umsätze bewegen sich insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau.

Wesentlich trägt die im Vergleich zu 2020 jetzt angemessenere Ertragszuscheidung nach neuer Allgemeiner Vorschrift des ÖPNV Linienverkehrs zur Ergebnisentwicklung bei.

Die um 384 TEUR auf 913 TEUR gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. den Buchgewinn von 704 TEUR aus dem Verkauf der beiden oben genannten Beteiligungen. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträge die Zuschreibung von 300 TEUR zum Buchwert der Anteile an der Mundstock Reisen GmbH enthalten.

Der Materialaufwand ist um 46 TEUR auf 2.097 TEUR (Vorjahr: 2.051 TEUR) gestiegen. Dies ist überwiegend auf die im Berichtsjahr marktpreisbedingt gestiegenen verrechneten Personalkosten (rd. 13 TEUR) sowie Kostenanstieg im Werkstattbedarf (rd. 25 TEUR) zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund einer um durchschnittlich 4 Mitarbeiter gestiegenen Anzahl von Personalen ohne Gewährung von Kurzarbeitergeld sowie aufgrund eines Tarifabschlusses im Haustarifvertrag bei plankonformer Betriebsdurchführung in 2024 um 251 TEUR auf 5.233 TEUR (Vorjahr: 4.982 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen schließen im Jahr 2024 mit 626 TEUR gegenüber dem Vorjahr (643 TEUR) unter dem Aufwand des Vorjahres. Die Reduzierung ist auf gesunkene Energiekosten im Bereich von Gebäuden zurückzuführen.

In 2024 konnte eine Gewinnabführung der KVM ohne positive Jahresergebnisse sowie ohne eine innerkonzernliche Kostenverrechnungen an die Tochter Mundstock Reisen GmbH realisiert werden. Der im Geschäftsjahr 2024 realisierte Gewinn wirkt ergebnisverbessernd über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag bei der KVM. Die aus dem Verkauf der Gesellschaft erwirtschafteten Erträge werden zum 01.01.2024 realisiert und wirken entsprechend im Jahr 2024.

Die letztmalige Ausschüttung der Tochter Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH übersteigt mit 267 TEUR deutlich die Ausschüttung des Vorjahres von 117 TEUR. Sie enthält auch die Ausschüttung der anteiligen Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2023.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote ist mit rund 59,1 % gegenüber dem Vorjahr (43,6 %) aufgrund der Abnahme der Bilanzsumme nach Anteilsverkauf um 2.329 TEUR auf 6.547 TEUR gesunken.

Die Fremdkapitalquote beläuft sich demnach auf 40,9% (Vorjahr 56,4).

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 20 TEUR getätigt.

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -1.969 TEUR (Vorjahr: 1.714 TEUR). Der Cash Flow ist insbesondere durch das positive Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 783 (i. V. 1.388) TEUR sowie durch die Abnahme der Verbindlichkeiten (-2.561; i. V. Zunahme von 339 TEUR) geprägt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 1.925 TEUR (Vorjahr: -280 TEUR), vor allem aufgrund der Zahlung der Kaufpreise aus dem Verkauf der Beteiligungen (1.670 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -583 TEUR (Vorjahr: -192 TEUR). Er betrifft die Auszahlungen für die Tilgungen von bestehenden Darlehen.

Der Finanzmittelbestand (einschließlich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Ende der Periode ist von 1.784 TEUR auf 1.157 TEUR gesunken. Die Abnahme resultiert vor allem daraus, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich unter dem Vorjahr liegt. Die Liquidität war im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

3.3 Vermögenslage

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um 2.329 TEUR auf 6.547 TEUR gesunkenen Bilanzsumme hat sich auf der Aktivseite das Finanzanlagevermögen durch den Verkauf der Gesellschaften MR und MNS um rd. 966 TEUR verringert. Zudem sind die Guthaben bei Kreditinstituten um 627 TEUR gesunken und betragen 1.157 TEUR.

Die Abnahme der Bilanzsumme auf der Passivseite betrifft im Wesentlichen die um 552 TEUR gesunkenen Darlehensverpflichtungen sowie die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um 1.148 TEUR, die im Vorjahr den vorausgezählten Kaufpreis (1.150 TEUR) für den Verkauf der Beteiligung beinhalteten.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen und Risiken

1.1 Einzelrisiken

Die existentielle Abhängigkeit der KVM von der Betriebsführerschaft konzessionierter Leistungen der KVM macht an dieser Stelle den Hinweis erforderlich, dass diese Konzessionen formal zum 31.10.2024 auslaufen, aber bis 10/2025 durch den Regionalverband verlängert wurden. Nach Einleitung eines formalen Vergabeverfahrens durch den RGB wurde seitens der PVG ein Angebot erstellt, welches in 2025 bewertet und beschieden wird. Hierbei werden aufgrund des generell angespannten Personalmarktes auch im Fahrerbereich wenig konkurrierende Nebenangebote erwartet.

Als Risiko ist die Akquise von gut ausgebildetem Fahrpersonal eine zukünftige Aufgabenstellung ebenso wie die Finanzierung desselbigen in einem Inflationsumfeld zu nennen. Die Einstellung von Fahrpersonal ist derzeit noch gut möglich. Die Gesellschaft ist zur Lösung dieser Fragestellung auch im europäischen Ausland unterwegs.

Weitere strukturelle Risiken hinsichtlich der Umsatzentwicklung bestehen nach unserer Auffassung durch rückläufige Schülerzahlen, der Änderung der Unternehmerstruktur im Landkreis Peine und witterungsbedingten Einnahmeausfällen. Das Risiko einer ausreichenden Finanzierung der Verkehre wurde durch die Fortentwicklung der Allgemeinen Vorschrift im Verkehrsverbund durch ab 01.01.2021 geltende Neuregelung der Allgemeinen Vorschrift als auch des reformierten Einnahmeaufteilungsvertrag gelindert.

Nach Ende der Pandemie steigen die Kundenzahlen und damit die Erträge kontinuierlich an, sie sind nicht auf Vor-Corona-Niveau auch aufgrund des bundesseitig zum 01.04.2023 eingeführten 49-EUR Tickets, welches in der Ertragsverteilung deutschlandweit bearbeitet wird. Die zukünftige Finanzierung der Fehlerträge ist derzeit in übergeordneter Klärung. Für die AV-Unternehmen wäre jedoch eine Ertragsunterdeckung aus dem rabattierten Deutschlandticket satzungskonform über die AV prinzipiell ausgleichsfähig.

Im Jahr 2025 sollen die Zahlungen zur Abmilderung der Corona-Pandemie 2020-2022 landesseitig bewertet und beschieden werden. Die Gesellschaft hat dazu in den entsprechenden Abschlüssen den potentiellen Schaden prognostiziert und Vorsorge getroffen.

1.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Für die KVM ist nach unserer Auffassung die weitere Bestandskraft der Verträge mit der BSVG zur Durchführung von Auftragsverkehren und der Gestellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr von besonderer Bedeutung.

Auf Grund teils langer Ausfällen bei einzelnen Mitarbeiter*innen sowie der demographischen Entwicklung beim Fahrpersonal wurden auch in 2024 weitere Maßnahmen im Gesundheitsmanagement umgesetzt. Zudem wurde das stringent durchgeführte, betriebliche Eingliederungsmanagement und eine aktivere Personal-Betreuung umgesetzt, um die Ausfälle im Personalbereich zu reduzieren und die Dienstleistungsqualität weiter zu erhöhen. Dieses wird auch in 2025 ein wesentlicher Baustein zum Fahrpersonal bleiben.

Ergebnisverbesserungen aus Restrukturierungsmaßnahmen, Synergien mit der BSVG werden nach unserer Auffassung mangels Potentialen zukünftig keine wesentliche Rolle spielen.

Die Sicherung des Ausgleichs nach der in 2021 reformierten allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste ist nach unserer Auffassung für die KVM die Entwicklungschance. Insbesondere bei der PVG führt diese Methode in Kombination mit den Effekten des verursachungsgerechten EAV zu einer auskömmlichen Finanzierung.

Durch die Verkäufe gehen Ergebnisvorteile nicht mehr an die KVM sondern den neuen Eigentümer, welcher bezogen auf die MR über bereitgestellte Dienstleistung der KVM zukünftig geringfügige Deckungsbeiträge leistet.

1.3 Zusammenfassung

Insgesamt ist festzustellen, dass nach unserer Auffassung die derzeitig absehbaren Risiken begrenzt und nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung nicht ungeplant bestandsgefährdend sind.

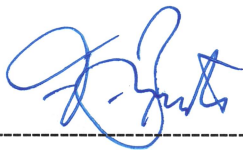
2. Prognosebericht

Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Managements wird nach dem Wirtschaftsplan 2025 für das Geschäftsjahr 2025 erneut mit einem positiven Ergebnis der KVM-Gruppe gerechnet. Zu berücksichtigen sind dabei die Leistungserbringung und die entsprechende Leistungsvergütung, die Wirkung des 49-EUR Tickets.

Für 2025 werden steigende Umsatzerlöse von ca. +862 TEUR gegenüber dem Berichtsjahr geplant. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde Stand September 2024 trotz fehlender belastbaren Planbarkeit eines Verkehrsvertrages ein Ergebnis der KVM von 189 TEUR geplant.

Vechede, den 12. Februar 2025

Kraftverkehr Mundstock GmbH



Frank Brandt
Geschäftsführer